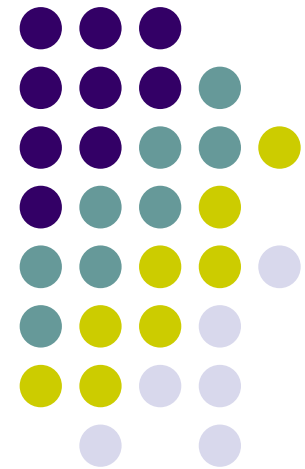


# Umfahrung Klosterneuburg

Die neue „Entlastungsstraße“



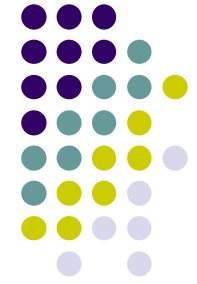


# Bauabschnitte

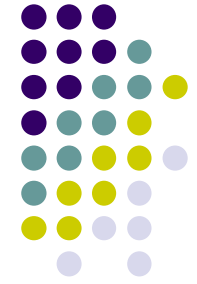
- Umfahrungsstraße
- Martinstunnel (geplant)
- Donaubrücke (geplant)



# Das Augebiet vor dem Bau der Umfahrungsstraße



# Die Baustelle



# Die Baustelle



# Die Umfahrungsstraße ist fertig



Die Umfahrungsstraße und der regulierte Durchstich bei Kritzendorf

# Die Umfahrungsstraße ist fertig



# Ökonomische Betrachtung



- Für Gesamtprojekt (Umfahrung + Anbindung des Betriebsgebietes und Martinstunnel) 70 Mio. € veranschlagt
- Kosten nur für die Umfahrung alleine (ohne Tunnel etc.) 70 Mio. €
- Verdoppelung der offiziell angegebenen Summe → Planungschaos?



# Ökologische Betrachtung



- 5,7 ha Flächenverbrauch
- Teilweise in den „Tullnerfelder Auen“ gebaut – Hochwasserschutzgebiet, Natura 2000 Gebiet (Vogelschutz-Richtlinie)
- Keine UVP durch Aufteilung der Bauphasen
- Errichtung in unmittelbarer Nähe zu Erholungsgebieten (Happyland, Aupark, Strandbad, Au)
- Erhöhte Schadstoffbelastung durch mehr Verkehrsaufkommen
- Klosterneuburg „Belastetes Gebiet Kategorie D – Luft“
- Errichtung von bis zu 4 m hohen Lärmschutzwänden
- Renaturierung des Durchstichs
- Qualitative ökologische Ausgleichsmaßnahmen (Auwald)
- Verkehrsbündelung mit der Bahn anstelle flächiger Belastungen

# Soziale Betrachtung



## **Bürgerinitiative PUK (Plattform unser Klosterneuburg)**

= eine überparteiliche Plattform von BürgerInnen, ursprünglich hervorgegangen aus 9 Bürgerinitiativen aus regionalen Ortsteilen von Klosterneuburg. Verbindendes Glied war zu Beginn der Kampf gegen ein geplantes Verkehrsinfrastrukturprojekt. Inzwischen ist die PUK auch als eigene ökologische Fraktion mit 2 MandatarInnen im Klosterneuburger Gemeinderat vertreten. (Sprecher: Unternehmensberater Dr. Bernd Schweeger)

## **Ziele der PUK**

- Die PUK bekämpft das gesamte Projekt "Umfahrung B14-Klosterneuburg" in der vorliegenden Form.
- Die geplante Donaubrücke und der Tunnel ins Kierlingtal werden als verkehrsschaffend und nicht als verkehrsberuhigend gesehen.
- Der Lebensraum Klosterneuburger Au (teilweise Natura2000-Gebiet) soll erhalten bleiben. Gesundheitsbelastende Staub und Ozonbelastung, die bereits jetzt zulässige Grenzwerte massiv übersteigen, würden durch die Zunahme des Verkehrs und die Abnahme der Filterwirkung der Au weiter ansteigen.
- Befürwortet wird lediglich die Anbindung des Industriegebiets an die B14, wobei allerdings ein wesentlich günstigerer Standort der Anbindung, als im Projektantrag vorgesehen, bevorzugt wird.

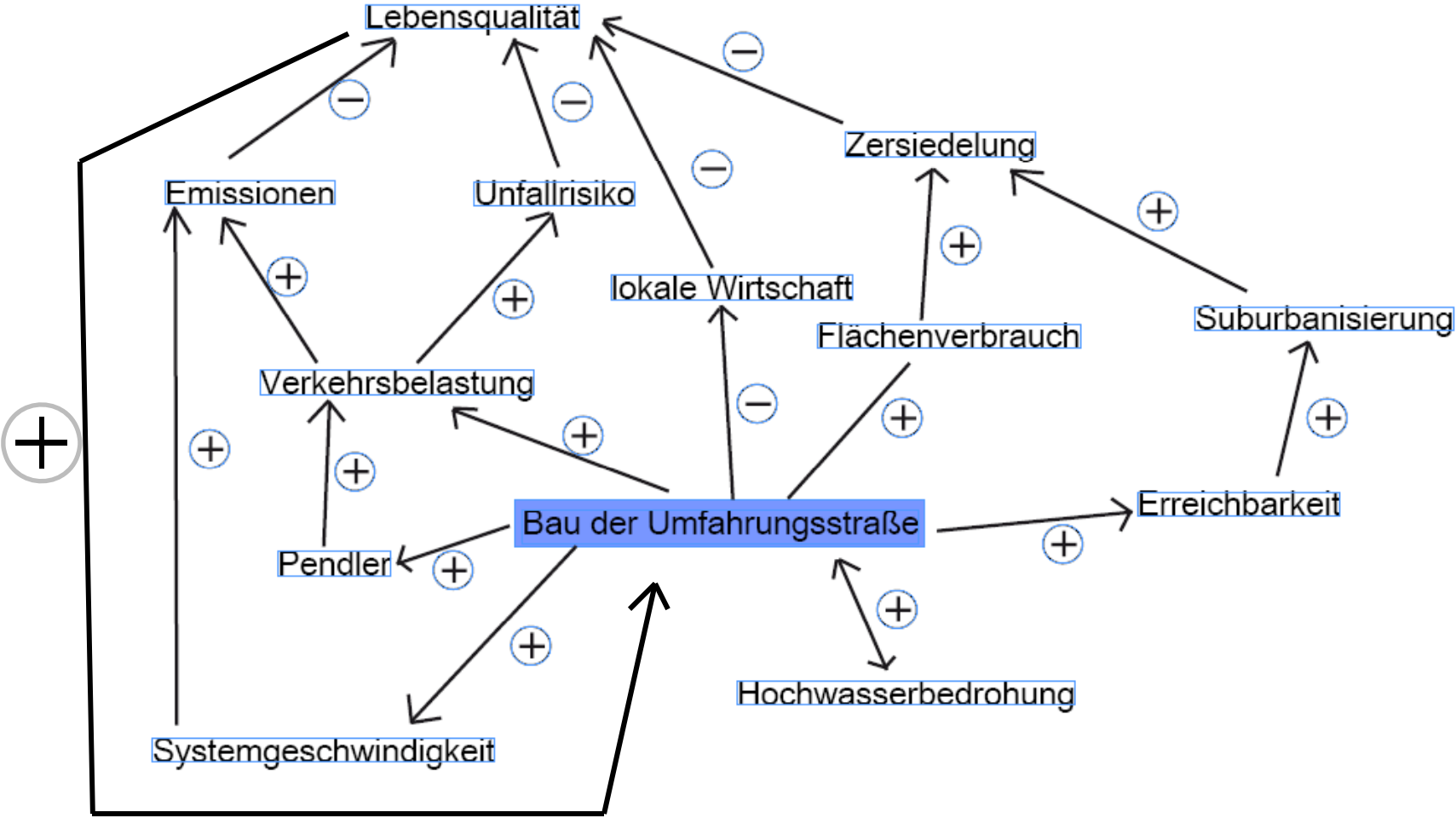
# Soziale Betrachtung



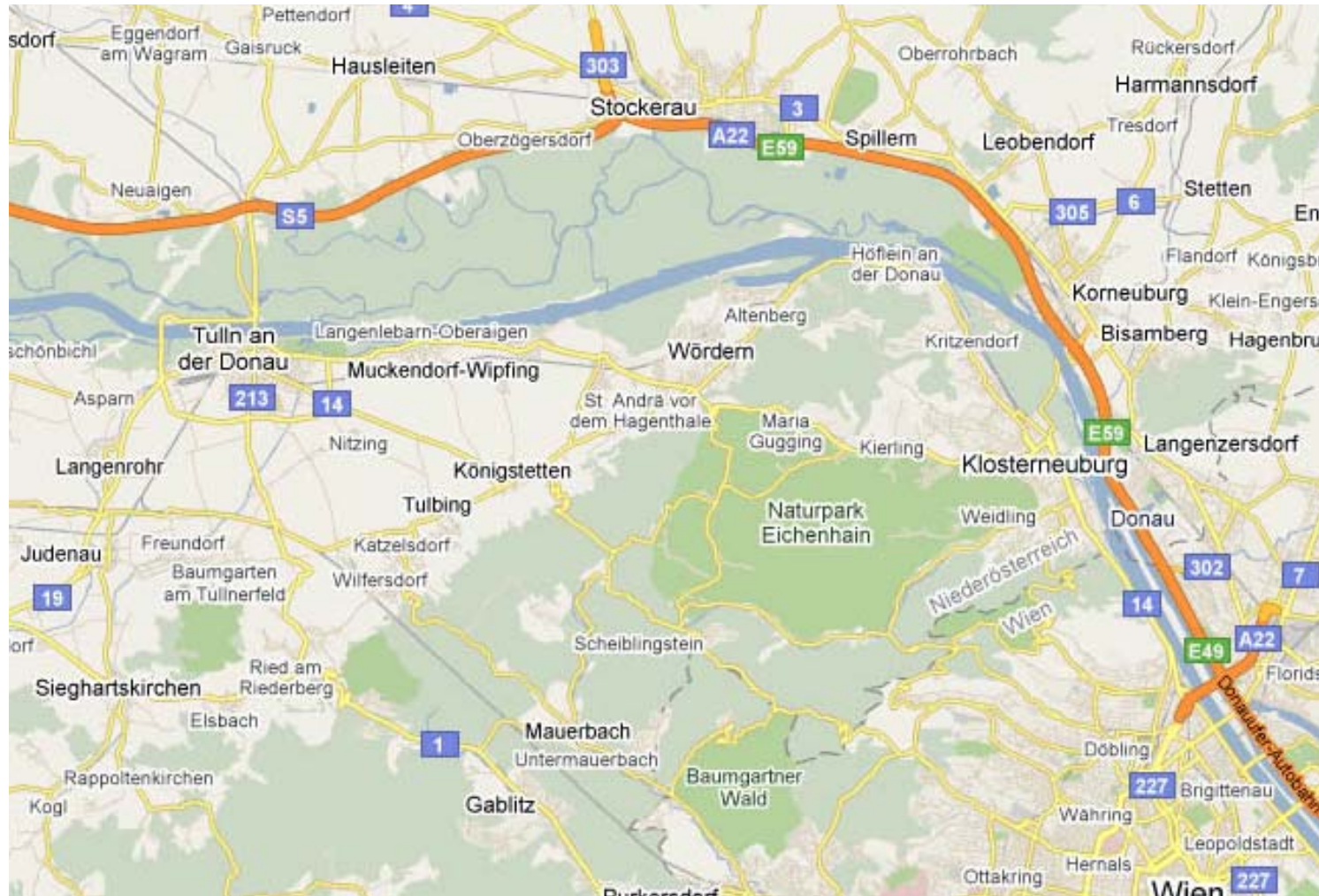
## Aktivitäten der PUK

- Beauftragung eines Rechtsanwalts mit Einsprüchen beim Verwaltungsgerichtshof. (UVP!!)
- Informationskampagnen (Trassenführung, Wirtschaftlichkeit, Emissionen, Kaufkraftabfluss, Aufdecken von Desinformation...).
- Sondieren aller Möglichkeiten, mittels Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs (Flächendeckung, Kostenreduktion, Geschwindigkeit) den Straßenbau zu vermeiden.
- Die PUK befürwortet ausdrücklich die Zusammenarbeit mit NÖ und Wiener Bürgerinitiativen, die Straßenbau als "Problemlöser" für Mobilitätsbedarf ablehnen.
- Politische Aktivitäten gehen in die Richtung, Entscheidungsträger des gesamten Raumes Ost-Österreichs dazu zu bringen, integrierte Mobilitätskonzepte zu verwirklichen, statt nur auf Straßenbau zu setzen.
- Durch Mitwirkung im Gemeinderat erhält die PUK mehr relevante Information über wesentliche Themen, und vor allem rechtzeitiger. Natürlich ist mit 2 Mandaten nicht der Gemeinderat in Richtung ökologisches Denken zu transformieren, die PUK ist aber beständig dabei, für zentrale Themen mehr Aufmerksamkeit zu erzwingen.

# Regelkreis



# Regelkreise



# Danke für die Aufmerksamkeit!



## **Verkehrspolitik – WS 2009/2010**

Angelika Altenburger 0725484

Marielis Fischer 0603563

Marina Woitek 0726300



# Quellen

- <http://unser-klosterneuburg.org/>
- <http://www.klosterneuburg.spoe.at/>
- <http://klosterneuburg.at>
- [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)